

Verbandsaustritt angekündigt

CROWN IN SEESEN

Die Belegschaften der Feinstblechpackungsindustrie waren sich einig. Am Freitag, den 13. März, haben alle Werke gleichzeitig eine zusätzliche Betriebsversammlung organisiert und die Arbeitgeber zu einem vernünftigen Tarifangebot bewegt. Jetzt gilt es, einen Verbandsaustritt bei Crown in Seesen zu verhindern.

»Das Tarifiergebnis wird positiv aufgenommen«, sagt IG Metall-Tarifkommissionsmitglied Dieter Losch. »Wir wirtschaften in Seesen profitabel und die Erhöhungen sind absolut tragbar für das Unternehmen.«

In dieser Tarifrunde mussten die Beschäftigten den Druck auf die Arbeitgeber wie in der Metall- und Elektroindustrie mit Aktionen erheblich erhöhen. An den bundesweiten zusätzlichen Betriebsversammlungen am 13. März haben alle Werke mitgemacht. Bei Crown Nahrungsmitteldosen in Seesen kamen 280 Teilnehmer.

Ab Juli steigen die Entgelte um 3,4 Prozent. Im Mai werden die Einmalzahlungen (siehe Spalte rechts) ausbezahlt. »Neben den Erhöhungen wird der Einstieg in die Ge-

sprache über einen »Zukunftsplan Gute Arbeit« von den Beschäftigten befürwortet«, berichtet Tarifkommissionsmitglied Dirk Schulz. »Vor allem der Einstieg mit dem Thema Altersvorsorge.«

Die Auftragsbücher in Seesen sind voll. Der Standort bietet als einziges Werk im Crown-Konzern vier Cluster-Segmente an. Obwohl in Seesen Profit erwirtschaftet wird,



Tarifkommissionsmitglieder: Dieter Losch und Dirk Schulz. Nicht im Bild sind Harald Kratzberg und Marcel Polenz (Jugendmandat).

senken. Schulz: »Wir stehen im scharfen internen Konzernwettbewerb und oft sind die Kennziffern nicht wirklich vergleichbar.« Die Personalkosten in Deutschland sind nur ein kleiner Teil der Umsatzkosten.

Ende März 2015 hat das Management drei Betriebsvereinbarungen gekündigt. Losch: »Die wollen an unsere Prämien ran.« Die Betriebsräte werden mit der IG Metall die Verhandlungen mit dem Management führen: »Notwendige Kostensenkungen müssen auf den Prüfstand. Dabei muss die Vergleichbarkeit der Werke verbessert werden. Wir erwarten im Gegenzug auch Zusagen zur Standort- und Beschäftigungssicherung und die angekündigte Tarifflucht muss vom Tisch.« ■

Tarifergebnis mit Perspektive

Wie ist die Tarifrunde bei Ardagh in Seesen gelaufen?

Torsten Tomczak: Die Belegschaft freut sich, dass die Arbeitgeber eingelenkt und diesen Tarifabschluss mit der IG Metall vereinbart haben. Wir sind uns aber sicher, dass



Tarifkommissionsmitglieder: Marina Viebraus und Torsten Tomczak, nicht im Bild: Jan Böttcher

Ergebnis erst ermöglicht haben.

Marina Viebraus: Rund 100 Kolleginnen und Kollegen sind am 13. März zu unserer zusätzlichen Betriebsversammlung gekommen. Das hat Eindruck gemacht. Die Arbeitgeber wollten keinen Streik, schließlich ist die Auftragslage gut.

Das Ergebnis mit Nullmonaten?

Tomczak: Das Ergebnis wurde durchweg positiv aufgenommen. Der Ausgleich über die Einmalzahlung wird akzeptiert.

Viebraus: Auch die Verhandlungsverpflichtung über den »Zukunftsplan Gute Arbeit« ist sehr gut angekommen. Wir müssen alle länger arbeiten und dafür

müssen die Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Ist der Start in die Gespräche über Altersvorsorge richtig?

Tomczak: Absolut. Zunächst werden erst einmal die altersvorsorgewirksamen Leistungen tarifdynamisch um den Prozentsatz der Entgeltsteigerung angehoben.

Jetzt muss man über zukünftige Modelle nachdenken. Zudem nehmen bei uns bereits heute sieben Prozent der Belegschaft die Altersteilzeit in Anspruch. Aber auch die anderen Themenfelder sind trotz bereits vorhandenem Qualifizierungsfond in der Branche und betrieblichen Gesundheitszirkeln wichtig. ■

TARIFABSCHLUSS

3,4 Prozent für Feinstblechpackungen

Am 18. März 2015 konnte die IG Metall mit den Arbeitgebern der Feinstblechpackungsindustrie ein Tarifiergebnis erzielen. »Das



Martina Ditzell, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz

Ergebnis ist mit Nullmonaten gut. Die Einmalzahlungen für die Beschäftigten und Azubis fangen das auf«, erläutert die Zweite Bevollmächtigte Martina Ditzell von der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz. »Dieses Ergebnis konnte nur durch bundesweite Aktionen der Beschäftigten erzielt werden, die den Arbeitgebern Druck gemacht haben.«

Die rund 3500 Beschäftigten der Feinstblechpackungsindustrie erhalten ab 1. Juli 2015 3,4 Prozent mehr Geld. Im Mai wird zudem eine Einmalzahlung von 150 Euro ausbezahlt. Die Auszubildenden erhalten im Mai einmalig 75 Euro.

Zudem haben die Arbeitgeber eine Verhandlungsverpflichtung über den »Zukunftsplan Gute Arbeit« abgegeben, der vier Themenfelder umfasst: Altersvorsorge ausbauen, innovativ ausbilden und qualifizieren, Arbeit und Privatleben besser vereinbaren und gesund bleiben bei der Arbeit. Der Entgelttarif läuft bis Ende Mai 2016. ■

Impressum

IG Metall
Süd-Niedersachsen-Harz
Teichstraße 9-11,
37154 Northeim
Telefon 05551 988 70-0
igmetall-snh.de

Redaktion: Martina Ditzell
(verantwortlich)